

BIO AUSTRIA Beratungsblatt



Berkshire - Schwein

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

www.bio-austria.at

Inhalt

Das Berkshire-Schwein

- 3 Geschichte
- 3 Rassebeschreibung
- 3 Leistung
- 4 Vermarktung
- 4 Berkshire in Österreich
- 4 Weiterführende Information

Impressum

Beratungsblatt: Berkshire-Schwein

Autorin

Melanie Donnerbauer, Bakk. techn., BIO AUSTRIA

Gestaltung

René Andritsch, M. A.

Titelfoto

BIO AUSTRIA / Donnerbauer

Layout

Helga Brandl



Das Berkshire-Schwein

Erstmalig wurden reinrassige Berkshire-Schweine im Jahr 2018 in Österreich eingeführt. Aktuell gibt es in Österreich 3 eingetragene Herdebuchbetriebe von Berkshire-Schweinen, die auch liebevoll „Berkies“ genannt werden.

Geschichte

Ursprünglich aus England stammend, zählt das Berkshire-Schwein zu den ältesten Schweinerassen Europas und wurde bereits 1788 namentlich als eigene Rasse erwähnt.

Der Name leitet sich aus der englischen Grafschaft Berkshire im Süden Englands ab. Der Ursprung der Rasse entwickelte sich aus einer Kreuzung aus englischen Landschlägen mit chinesischen und siamesischen Schweinen, später wurden dann aber auch Wildschweine eingekreuzt.

Im Jahr 1823 wurde das erste Berkshire in die USA exportiert. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen die ersten Tiere dann auch nach Mitteleuropa. 1936 gab es in Deutschland ca. 51.000 Tiere (0,23 % des deutschen Schweinebestands).

Nach dem zweiten Weltkrieg sank die Zahl stark. In seinem Ursprungsland Großbritannien zählt das Berkshire heute zu den gefährdeten Schweinerassen.

In Österreich wird das Berkshire nicht als gefährdete Schweinerasse geführt.

Rassebeschreibung

Berkshire-Schweine haben ein unverwechselbares Aussehen. Die schwarzen Tiere haben dunkle Borsten auf heller Haut, vier weiße Füße, eine weiße Schwanzspitze und eine Blesse am Kopf. Vereinzelt gibt es Tiere mit weiteren weißen Flecken. Berkshire sind kleiner als unsere heimischen Schweinerassen.

Die Tiere sind kräftig, haben einen langen Körper mit gerader Unterlinie mit mindestens zwölf gut platzierten Zitzen und einen breiten und tiefen Rumpf.

Der Kopf ist kurz und trocken, die Ohren sind stehend oder leicht nach vorne geknickt, der Rüssel hat einen Knick. Ausgewachsene Eber wiegen zwischen 200 und 280 kg, Sauen zwischen 160 und 220 kg.

Berkshire werden als einzigartige Tiere beschrieben. Sie sind sehr besonnen, ruhig, nicht aggressiv, sehr menschenbezogen und umgänglich. Zudem sind sie genügsam und anspruchslos. Sie gelten als neugierig, agil und eignen sich hervorragend für die Weide- bzw. Freilandhaltung.

Durch die dunkle Farbe sind sie vor Sonnenbrand besser geschützt. Sie verfügen über gute Muttereigenschaften und sind langlebig.



Foto: BIO AUSTRIA / Donnerbauer

Leistung

Besonders geschätzt werden Berkshire wegen der guten Fleisch- und Fettqualität und werden daher oft auch als „Kobe der Schweinerassen“ bezeichnet. Das Fleisch hat feine Muskelfasern und eine sehr gute Marmorierung.

Beim Berkshire handelt es sich um eine sogenannte Fettrasse, in Reinzucht ist mit nicht mehr als 42 % Muskelfleischanteil zu rechnen. Der Fettanteil bei Berkshire ist geringer als bei Mangaliza oder Turopolje, die Fettqualität allerdings ähnlich. Das Fett besteht aus mehr gesättigten Fettsäuren und ist auch für Dauerwaren gut geeignet.

Die frühreifen Tiere wachsen langsam, haben dementsprechend geringere Tageszunahmen, sind aber genügsam bezüglich der Futterzusammensetzung. Genaue Daten zu Tageszunahmen liegen allerdings nicht vor.

Berkshire haben in der Regel kleinere Würfe (8-12 Ferkel), die Ferkel sind deshalb oft vitaler und widerstandsfähiger.

Vermarktung

Für Reinzucht-Tiere gibt es aktuell nur wenige Vermarktungswege. Wegen der besonderen Fleisch- und Fettqualität und dem damit verbundenen außergewöhnlichen Geschmack, sind Berkshire jedoch besonders für Direktvermarkter:innen sehr interessant.

Kreuzungstiere (Vater: Pietrain x Mutter: Berkshire) könnten zukünftig vermutlich auch über andere Wege vermarktet werden, da diese über eine sehr gute Fleischqualität und auch eine gute Fleischfülle verfügen. Aktuell fehlen dazu in Österreich allerdings noch die Erfahrungswerte.

Dadurch, dass es sich bei Berkshire um eine frühreife Rasse handelt, könnte auch die Erzeugung leichterer Schweine in Betracht gezogen werden (etwa 80 kg Schlachtgewicht).

Berkshire in Österreich

Das Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein (Außenstelle Thalheim bei Wels) hat seit der erstmaligen Einführung von reinrassigen Berkshire-Schweinen im Jahr 2018 nach Österreich, in den darauffolgenden Jahren gemeinsam mit PIG Austria GmbH ein Herdebuch in Österreich aufgebaut. Dadurch wurde eine rechtliche Grundlage für die Zucht von Berkshire-Schweinen geschaffen.

Weiterführende Infos zum Einstieg in die Berkshire-Haltung bzw. Berkshire-Zucht sind über das Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein oder über PIG Austria erhältlich:

Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein
Markus Gallnböck, T +43 7242 47011-456
PIG Austria
Martin Bauer, T +43 680 1276732



Foto: BIO AUSTRIA / Donnerbauer

Bei Fragen geben Ihnen die Bio-Berater:innen bei Ihrem BIO AUSTRIA Landesverband gerne Auskunft.
www.bio-austria.at/beraterinnen

Weiterführende Information

Bei Fragen geben Ihnen die Bio-Berater:innen bei Ihrem BIO AUSTRIA Landesverband gerne Auskunft
www.bio-austria.at/beraterinnen